



Festakt am 6. September – das krz wird 40 Jahre alt



Impressionen aus vierzig Jahren

Exakt am 06.09.1971 fand die Gründungsversammlung der Gesellschaft „Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe“ in Lemgo-Brake im Sitzungssaal des DRK-Gebäudes statt. Das anfängliche Personal (21 Personen) wurde von den Kreisen Lemgo, Detmold, Lübbecke und Minden sowie Herford per Abordnung gestellt. Hatte man zuvor noch in Nacharbeit einen Rechner in Moers genutzt, wurde im Oktober 1971 ein eigener IBM-Rechner in Lemgo in Betrieb genommen. Die Programmierung erfolgte über Lochkarten.

Vieles ist seitdem geschehen. Rund 190 Mitarbeiter beschäftigt das Rechenzentrum heute. Vom Campus um Schloss Brake aus werden aktuell ca. 50% der Einwohner von NRW direkt oder indirekt von Verwaltungen betreut, die Serviceleistungen aus Lemgo nutzen. Grund genug, bei einer Feierstunde genau 40 Jahre später gemeinsam mit Trägerkommunen, Vertragskunden, Partnern und aktiven wie ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den „Lemgoer Weg“ bis hierher zu betrachten und zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

■ 40 Jahre im Dienst: Volker Mengedoht



Volker Mengedoht (li.) mit krz-Geschäftsführer Reinhold Harnisch (re.)

Volker Mengedoht, Leiter der Abteilung Technik und Infrastruktur am Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (**krz**) kann in diesen Tagen auf stolze 40 Jahre im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Mengedoht begann seine Ausbildung zum Verwaltungsangestellten 1971 bei der Stadt Blomberg, wo er bis zum Stadtinspektor

aufstieg. Nach der Ernennung 1984 zum Beamten wechselte er 1985 zum **krz**. Hier arbeitete er seit 1992 als Sachgebietsleiter im Bereich Technik, seit 2003 leitet er die ganze Abteilung. Volker Mengedoht wirkte entscheidend an dem Aufbau der IT-Sicherheit, der Service-Standards und der Reduktion des Rechneraufkommens durch Virtualisierung mit.

In seiner Freizeit ist der Vater einer verheirateten Tochter als Jazz- und Rockgitarist unterwegs und pflegt sein Interesse an klassischer Musik und Literatur.

Mengedoht, der 2009 zum Verbandsverwaltungsdirektor ernannt wurde, ist somit nur ein paar Tage länger für die Bürger OWLs im Dienst als sein jetziger Arbeitgeber. Am 6. September feiert das **krz** 40-jähriges Bestehen.

■ Verbandsversammlung billigt einstimmig Jahresabschluss des krz

In großer Einmütigkeit hat die Verbandsversammlung des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe (**krz**) den Jahresabschluss des Zweckverbandes gebilligt und der Verbandsführung Entlastung für das Jahr 2010 erteilt. Nachdem bereits Verwaltungsrat und Beirat jeweils einstimmig entsprechende Vorschläge ausgesprochen hatten, folgte die Versammlung der kommunalen Eigentümer ohne Enthaltung diesen Voten. Die Sitzung fand am 14.07.2011 unter Leitung des Vorsitzenden der **krz**-Verbandsversammlung, Bürgermeister Gert Klaus (Stadt Schieder-Schwalenberg), am Sitz der Einrichtung in Lemgo statt.

Das **krz** hat mit den 37 Verbandsmitgliedern und einer ganzen Reihe von Vertragskunden (anderen kommunalen Rechenzentren, weiteren Verwaltungen) erneut einen Umsatz von rund 25 Mio. Euro erzielt. Insgesamt konnte der Umsatz – obwohl kein Wahljahr – in 2010 leicht angehoben werden. Eine gestiegene Nachfrage nach den Leistungen des einzigen BSI-zertifizierten kommunalen Rechenzentrums in NRW bei seit sieben Jahren gleichbleibenden Preisen führte zu diesem erfreulichen Ergebnis. Der geringe Jahresüberschuss der kommunalen Selbsthilfeeinrichtung wird erneut den Rücklagen zugeführt. Besonders betont wurde vom Wirtschaftsprüfer bei der Vorstellung des Jahresberichtes, dass die Pensionsrückstellungen vollständig aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden konnten und deshalb keinerlei Forderungen gegenüber den Mitgliedskommunen bestehen.

krz-Geschäftsführer Reinhold Harnisch hatte zuvor in seinem Bericht die Aktivitäten der vergangenen Monate aufgezeigt und die

neuen Services, z. B. die Bereitstellung des E-Postbriefes für alle Anwender, vorgestellt. Gert Klaus dankte zum Abschluss sowohl der Verbandsspitze (Landrat Christian Manz, Herford, als Verbandsvorsteher und dessen Stellvertreter Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann, Bad Oeynhausen) als auch der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Er sprach zugleich die Hoffnung aus, dass sich die stabile Aufwärtsentwicklung auch in den nächsten Jahren zugunsten der Kommunen in OWL fortsetzen möge. Klaus Mueller-Zahlmann nahm diesen Ball in seinen Dankesworten an die Versammlung auf und versprach eine Fortsetzung des transparenten Dialoges der Einrichtung mit den sie tragenden Kommunen.



Vorsitzender der **krz**-Verbandsversammlung: Bürgermeister Gert Klaus (Stadt Schieder-Schwalenberg)

■ Bürgermeister informiert Bürgermeister – Workshop »social media« fand im krz statt

Gespannte Aufmerksamkeit im Kommunalen Rechenzentrum Minden – Ravensberg/Lippe (krz)! Zahlreiche Bürgermeister aus dem Verbandsgebiet hörten aufmerksam zu, als Thorsten Dahl, Bürgermeister der Stadt Schleswig, seine Aktivitäten in den Sozialen Netzwerken („social media“) vorstellte. Mit eigenem Blog, auf Facebook und per Twitter kommuniziert der Schleswig-Holsteiner mit der Bürgerschaft, informiert die lokalen Medien und kommentiert aktuelle Fragen. Mit kurzen Beiträgen, ergänzt um selbst erstellte Fotos, gibt er einen umfassenden Einblick in sein berufliches Wirken. Er ermunterte seine Kollegen, die neuen Medien offensiv zu nutzen. So berichtete er in seinem Blog noch während seines Besuches in Lemgo vom Workshop beim krz– nahezu live!

Eingeführt in das Seminar hatte Reinhold Harnisch, Geschäftsführer des Zweckverbandes. Selbst im Web 2.0 aktiv, gab er den Platz am Mikrophon nach kurzer Übersicht der vor allen liegenden Herausforderungen an Djure Meinen weiter. Der ausgewiesene Medienexperte, Inhaber der Agentur 50hz, stellte den Hauptverwaltungsbeamten zunächst das rasante Wachstum der Nutzung von Facebook, google+ etc. vor. Beeindruckend die empirischen Zahlen: So sind rein rechnerisch alle Bürgerinnen und Bürger unter 35 in sozialen Netzwerken unterwegs! Die Kommunikation „einer an alle“ wird zunehmend abgelöst durch eine Verbindung „von jedem zu jedem“ – eine nahezu totale Umkehrung des gewohnten Informationsverhaltens. Die Chancen, aber auch die Risiken, die sich für Verwaltung und Kommunalpolitiker daraus ableiten lassen, wurden von Djure Meinen behandelt.

Die gute Infrastruktur des Schulungsbereiches im krz kam im Anschluss den Teilnehmern für praktische Übungen zugute. Die Bürgermeister legten Profile an, Fragen des Schutzes der Privatsphäre und des Datenschutzes wurden selbst mit Tastendruck und Maus gelöst. Das machte Appetit auf mehr! In den Diskussionsrunden, die sich an Übung und Referate jeweils anschlossen, kamen natürlich viele Fragen auf. „Wie viel Zeit wird täglich investiert?“, „Wie ist das Ganze juristisch einzuordnen?“, „Habe ich das Recht am eigenen Namen?“ waren Themen, die von den Bürgermeistern angesprochen und durch die drei Referenten beantwortet wurden.

Reinhold Harnisch fasste die Ergebnisse zusammen: „Wir sind alle aufgefordert, nun zu handeln. Dazu wird das krz jeder Verwaltung Hilfestellung geben. Sei es durch Schulung und Beratung, sei es durch die Veröffentlichung z. B. von Mustervereinbarungen zum Umgang in sozialen Netzwerken.“ Der führende kommunale Service-Provider in OWL plant eine umfangreiche Informations- und

Ausbildungskampagne. Sowohl weitere Bürgermeister-Seminare, aber auch Veranstaltungen für Mitarbeiter der Kommunen werden im Herbst durchgeführt.

Auch im krz selbst wird die intensivere Nutzung der Netzwerke stattfinden. „Wir haben hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so der Geschäftsführer, „und zu unseren Prinzipien beim ‚Lemgoer Weg‘ gehört Transparenz. Beste Voraussetzungen also, um verantwortlich und offen mit Informationen auch in sozialen Netzwerken umzugehen!“



Sichtlich stolz auf den eigenen Facebook-Auftritt: krz-Geschäftsführer Reinhold Harnisch



Gastreferent Djure Meinen (Agentur 50hz) rät zum gelassenen Umgang mit „Web 2.0“



Zählt viele gute Gründe auf für die Nutzung von Social media: Bürgermeister Thorsten Dahl (Stadt Schleswig)

Ihr Ansprechpartner im krz:

Wolfgang Scherer

Geschäftsführung
Stellv. Geschäftsführer
Am Lindenhaus 21
32657 Lemgo

Tel.: 05261/252-112
Fax: 05261/932-112

■ Beiratsmitglieder besichtigen Druck- und Kuvertierzentrum in Lemgo

Der Beirat des Kommunalen Rechenzentrums Minden-Ravensberg/Lippe (**krz**) setzt sich aus Mitgliedern der Vertretungskörperschaften aller Verbandsmitglieder zusammen. Jeder Kreistag, Stadt- und Gemeinderat wählt einen Vertreter in dieses Gremium. Der Beirat ist vor der Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung u. a. in folgenden Angelegenheiten beratend zu beteiligen: Aufstellung des Wirtschaftsplanes, Abnahme der Jahresrechnung bzw. Feststellung des Jahresabschlusses und Erteilung der Entlastung sowie Änderung der Satzung des Zweckverbandes.

Vor der jüngsten Sitzung des Beirates nutzten Mitglieder die Möglichkeit, das moderne Druck- und Kuvertierzentrum vom größten IT-Dienstleister für Kommunen in OWL zu besichtigen. Unter Leitung des stellv. Beiratsvorsitzenden Ulrich Kellmer (Kalletal) konnten die Parlamentarier einen guten Überblick über die Service-Angebote im Bereich Drucken und Kuvertieren gewinnen. Das Zentrum hatte zum Jahreswechsel 2009/2010 die neuen Räumlichkeiten am Schloss Brake in Betrieb genommen. **krz**-Geschäftsführer Reinhold

Harnisch zeigte zusammen mit Abteilungsleiter Volker Mengedoht den Vertretern der Eigentümerkommunen der Selbsthilfeeinrichtung die Hochleistungstechnik.



v.l.n.r.: Dirk Forke (Preußisch Oldendorf), Frank Salomon (Augustdorf), Reinhold Harnisch, Ulrich Kellmer (Kalletal), Reinhold Hübers (Spenge), Volker Mengedoht, Frieda Höltnke (Detmold) und Elfriede Paelke (Detmold).

■ Hüllhorst: Datenschutz ist »Chiefsache«

„Irgendwann ist der Moment gekommen, in dem man diese wichtige Materie nicht mehr allein mit Bordmitteln abhandeln kann.“ Mit diesen Worten begründet Wilhelm Henke, Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst, seinen Entschluss, das **krz** in Lemgo mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Datenschutzbeauftragten zu beauftragen. Nicht zuletzt wegen der jüngsten Ereignisse in Sachen Datenmissbrauch ist der Stellenwert dieses brisanten Themas in der Bevölkerung enorm gestiegen. Es ist daher wichtig, den Bürgern der Gemeinde deutlich zu machen, dass dies auch von der Verwaltungsleitung erkannt und angemessen umgesetzt wird. „Wir wollen schließlich, dass unsere Bürger ihre Daten bei uns gut aufgehoben wissen“, so Wilhelm Henke. Die Gemeinde Hüllhorst hatte sich zunächst einem Basis-Sicherheitscheck auf Basis von IT-Grundschutz durch das **krz** unterzogen. In dieser Zusammenarbeit konnte die Gemeinde von der fachlichen Qualität der Arbeit der **krz**-Mitarbeiter/innen überzeugt werden. So wird zukünftig nicht nur die Gemeindeverwaltung selbst vom Fachwissen und der Erfahrung der Lemgoer Spezialisten profitieren, denn auch für die



Wilhelm Henke, Bürgermeister der Gemeinde Hüllhorst

Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde wurde ein Datenschutzbeauftragter aus den Reihen des **krz** bestellt.

Ihre Ansprechpartnerin im **krz**:

Jeanette Timme	Schloßstr. 18
Revision, Sicherheit und Datenschutz	32657 Lemgo
Behördliche Datenschutz- beauftragte, Prüferin	Tel.: 05261/252-277 Fax: 05261/932-277

IMPRESSUM

Herausgeber:

krz
Kommunales Rechenzentrum
Minden-Ravensberg/Lippe
Postfach 469
32634 Lemgo

Tel. 05261 252-0
Fax 05261 252-200
info@krz.de
www.krz.de

V.i.S.d.P.: Wolfgang Scherer
Redaktion:
Dirk Stock
Tel. 05261 252-251
d.stock@krz.de

Bettina Hoven
Tel. 05261 252-181
b.hoven@krz.de

Bildnachweise: krz Lemgo